



Produktionstechnik wie Kameras, Licht und Ton transportiert wurden. Die Hecke des großen Anwesens wurde vor den Dreharbeiten gekürzt, ein Lichtkran aufgestellt. Selbst nachts wurden Szenen gedreht und ältere Mercedes-Modelle zum Drehort gebracht, detaillierte Aufnahmen z.B. von einem im Matsch durchdrehenden – Autoreifen angefertigt. Ich fand das alles wahnsinnig aufregend, wieviel Aufwand an Technik und Fuhrpark alleine auf diesem engen Straßenstück erfolgte.

Außerdem hat man den Parkplatz des Hockeyvereins der ETG am Dorner Weg zu einem Großteil für das Catering der Filmleute genutzt und ein Foodtruck sowie -zelte mit Geschirr und Kochstellen und diversen Sitzplätzen für die Beteiligten aufgestellt. Ich wollte gerne mit meinem Herrchen dorthin gehen, denn es roch gelegentlich sehr angenehm nach leckeren Speisen. Ich hoffte immer, dass mal ein Schnitzelchen oder ein Stück Fleisch für mich abfallen würde, aber da hatte ich eher kein Glück. Trotzdem war alles sehr interessant und ich warte immer noch darauf, dass die Anwohner mit einem leckeren Grillfest, nachträglich für die Ermangelung ihres Parkraumes bzw. Einschränkungen in dieser Zeit, eingeladen werden. Aber ich glaube eher, dass man dafür keine Zeit haben wird, denn man dreht auch noch nach Aussage der Regisseurin in weiteren 19 anderen Städ-

ten und wohl auch außerhalb Deutschlands. Anfang 2024 sei die Ausstrahlung des Films in 4 Teilen in der ARD geplant. Da bin ich aber mal gespannt, ob ich das noch erleben werde. Immerhin bin ich schon 14 Hundejahre alt, was bei meiner Größe einem Menschenalter von 95 Jahren entspricht. Von daher verabschiede ich mich nun auch von meiner schriftstellerischen Arbeit, genieße noch mein Dasein und wünsche euch allen einen sonnigen Herbst und nicht zu kalten Winter, gerade besonders im Hinblick auf die Energiekrise und das Heizen. Am besten bewegt ihr euch viel an der frischen Luft, wie mein Herrchen und ich. Das härtet ab und nach einem Marsch durch Regen und Wind in unseren wunderschönen Wäldern, könnt ihr euch ja mit heißer Milch mit Honig, einem Grog oder einer heißen und nicht zu lang anhaltenden Dusche erwärmen und stärken. Da wird wohl jede*r von euch für sich sicher das richtige Rezept finden. Vor allen Dingen wünsche ich beste Gesundheit und kommen Sie gut durch einen angenehmen und nicht zu energieintensiven, aber auch nicht zu schmuddeligen Winter.

Vielleicht sieht man sich mal in der Elberfelder Südstadt

Alles Gute, euer Rüde Paul

Text und Fotos: Johannes Schlottner

